

Ukraine: Straßenbauprogramm und Logistik-Event in Odessa



Die Neubau- und Ausbesserungsvorhaben am ukrainischen Straßennetz betreffen insgesamt 1.825 Straßenkilometer; die Investitionskosten sind auf rd. 3,2 Mill. € veranschlagt. Die Integration der Haupttransportwege des Landes in das europäische bzw. transkontinentale Verkehrsnetz hat bislang erst mäßige Fortschritte gemacht.

Bei der Neuerrichtung bzw. Modernisierung von Fernstraßen und Eisenbahnhauptstrecken sind durch internationale Finanzorganisationen (EBRD, EIB, neuerdings Weltbank) und ausländische Geschäftsbanken (Deutsche Bank) wiederholt Kredite in zwei- bzw. dreistelliger Millionenhöhe aufgelegt worden. Im Rahmen des TACIS-Programms der Europäischen Union wurden bzw. werden Grenzübergänge in der West-Ukraine ausgebaut und modernisiert.

Angesichts des Potentials und der Relevanz von Transport und Logistik in der Ukraine führen Spelleken Assoc. in Odessa ein Logistik-Event durch. Zusammen mit dem GUS-erfahrenen Dipl.-Volkswirt Ernst-Thilo Roetger vom Hamburger Partnerunternehmen FRECON wird die Info- und Kontaktveranstaltung vom 24. bis 28.10.2006 für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) durchgeführt.



Rumänien-Iran: Spektakulärer Zwischenfall im persischen Golf



Die iranische Küstenwache hat gewaltsam versucht, die rumänische Bohrinsel Orizont vom Abzug aus dem persischen Golf abzuhalten. Die Bohrinsel gehört zum rumänischen Ölkonzern GSP, der zuvor erfolgreich andere Anlagen aus dem persischen Golf zurückgezogen hatte. Grund war die Anhäufung von Außenständen der iranischen Erdölindustrie im Volumen von 70 Mill. €. Nach anfänglichen Drohungen von Präsident Basescu gab der Iran die militärische Besetzung auf und akzeptierte eine Schlichtung beim Arbitragegericht der internationalen Handelskammer in Paris. Der Zwischenfall zeigt die Isolierung der

iranischen Erdölindustrie und deren Bereitschaft, deren Position auch durch Einsatz militärischer Gewalt unterstützen zu wollen.

Bulgarien: Fraport übernimmt Konzession für zwei Flughäfen

Nach gerichtlicher Auseinandersetzung um die Legitimität der Erstplatzierung des Kopenhagener Flughafens hat die deutsche FRAPORT AG gewonnen. In Kooperation mit der bulgarischen Gesellschaft BM Star EOOD wird FRAPORT die beiden Schwarzmeerflughäfen Burgas und Varna in einer 35-Jahre-Konzession betreiben. Dabei sind eine jährliche Konzessionsgebühr von 19,2 % des Umsatzes und ein Investitionsvolumen von 403 Mill. € in beiden Objekten vereinbart worden.

